



# HESSISCHER LANDTAG

18. 09. 2012

*Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen*

## **Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP**

### **betreffend Zukunftsstandort Hessen: Modellregion für die Mobilität von morgen - Erfolgsgeschichte "Staufreies Hessen" fortschreiben**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung bereits 2003 den hohen Nutzen innovativer Verkehrstelematik- und Verkehrsmanagementsysteme erkannt und die "Intelligente Straße" zu einem zentralen Element ihrer Mobilitätsstrategie gemacht hat. Dem prognostizierten Anstieg des Verkehrsaufkommens begegnet die Landesregierung nicht allein mit einem weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Vielmehr entstehen in Hessen unter der Leitidee "Staufreies Hessen 2015" in enger Zusammenarbeit von Land, Wirtschaft und wissenschaftlicher Forschung die Mobilitätslösungen von morgen. Hier werden Konzepte und darauf aufbauend innovative Technologien entwickelt und zur Anwendung gebracht, die beispielhaft für Deutschland und Europa sind. Dieser Vorsprung muss gehalten und weiter ausgebaut werden.
2. Die Erfolge dieser Strategie sind nach Auffassung des Landtages überzeugend: So konnten auf Autobahnen in Hessen die Stautunden insgesamt von 88.000 (Mittelwert 2001 bis 2003) auf 16.000 Stunden (2011) und damit um über 80 v.H. gesenkt werden. Dieser Erfolg ist vor dem Hintergrund steigender Verkehrszahlen im gleichen Zeitraum umso höher zu bewerten. Damit ist es bereits deutlich vor 2015 gelungen, die Stautunden auf hessischen Autobahnen auf ein Niveau abzusenken, das sich andere Bundesländer erst als Ziel gesetzt haben. Der nächste Schritt in Hessen ist folgerichtig die Vernetzung aller Verkehrsbeteiligten. Dies kann nur gemeinsam erreicht werden. Die verkehrsträgerübergreifende Kooperation von Hessen mit anderen Organisationen und Institutionen in Deutschland und Europa zeigt, dass dies möglich ist.
3. Der Landtag stellt fest, dass sich Hessen mittlerweile auf Grundlage zahlreicher Projekte, die im Zuge der Initiative "Staufreies Hessen 2015" konzipiert und umgesetzt wurden, eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet des Verkehrs- und Mobilitätsmanagements in Europa erarbeitet hat. Die inhaltliche Bandbreite erstreckt sich von der Verbesserung der Mobilitätsangebote (beispielsweise durch "Handy-Ticketing" im ÖPNV) über eine optimierte Verkehrssteuerung (einschließlich der temporären Freigabe von Seitenstreifen auf Autobahnen) bis hin zu einem kundenorientierten Management zur Planung von Baustellen.
4. Der Landtag begrüßt vor diesem Hintergrund, dass nach intensiver, dreijähriger Vorbereitung der Feldversuch des Forschungsprojektes "Sichere Intelligente Mobilität - Testfeld Deutschland (sim<sup>TD</sup>)" auf hessischen Straßen angelaufen ist. Er ist mit 120 Fahrzeugen aller deutschen Automobilhersteller der weltweit größte Feldversuch im Bereich der Fahrzeug-zu-Fahrzeug- und Fahrzeug-zu-Infrastruktur-Kommunikation ("Car-to-X-Communication"). Damit hat sich die Rhein-Main-Region als die Modellregion für Innovationen im Verkehrsmanagementbereich in Deutschland etabliert. Mehr Verkehrssi-

cherheit und weniger Staus - das sind die Ziele von sim<sup>TD</sup>. Die Fahrzeuge können sich gegenseitig warnen, über die Verkehrslage informieren und ihre Informationen an die Verkehrszentrale Hessen weiterleiten, wo sie mit vielen zusätzlichen Informationen verarbeitet und zurück an die Fahrzeuge gesendet werden.

5. Im Hinblick auf die Herausforderungen der Mobilität von morgen kommt den Aktivitäten zur Vernetzung im Verkehr aus Sicht des Landtages eine besondere Bedeutung zu. Durch Kooperationen mit anderen Straßenbetreibern in Europa, mit der deutschen Industrie im Rahmen von Zukunftsprojekten wie sim<sup>TD</sup> sowie durch das Zusammenwirken der Verkehrs- und Aufgabenträger wird dies untermauert. Damit hat Hessen bereits heute einen Großteil der Themen, die von der Richtlinie 2010/40/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. Juli 2010 zum Rahmen für die Einführung intelligenter Verkehrssysteme im Straßenverkehr und für deren Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern (IVS-Richtlinie) angesprochen werden, erfolgreich bearbeitet.
6. Der Landtag bittet die Landesregierung, aufbauend auf den Ergebnissen der Initiative "Staufreies Hessen 2015", den erfolgreichen Weg zu einer vernetzten Mobilität der Zukunft unter Nutzung intelligenter Verkehrssysteme fortzusetzen. Nur über ein breites Spektrum an Konzepten und Kooperationen sowie über einen Wettstreit der Ideen wird das Ziel der nachhaltigen Mobilität zu erreichen sein. Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag jährlich über die Entwicklung dieser Initiative zu berichten.

#### **Begründung:**

Die Attraktivität Hessens als Wirtschaftstandort ist nicht zuletzt auf die zentrale Lage im Herzen Europas, das integrierte Angebot mehrerer Verkehrsträger sowie die sehr gute Verkehrsinfrastruktur zurückzuführen.

Diese zentrale Lage führt jedoch auch zu einer erheblichen Belastung insbesondere der Straßeninfrastruktur, mit welcher deren Um-, Aus- und Neubau nicht immer Schritt halten kann. Der Straße kommt deshalb eine Schlüsselrolle zu, da auf ihr auch der Busverkehr und der Zubringerverkehr zu Umschlaganlagen, Fähren etc. stattfinden. Hessen ist die Nummer 1 bei Verkehrsdienstleistungen: Auf Autobahnen fahren im Bundesdurchschnitt 52.000 Fahrzeuge täglich - in Hessen sind es 63.000, im Rhein-Main-Gebiet sogar mehr als 100.000 Fahrzeuge. Allein das Frankfurter Kreuz passieren am Tag mehr als 330.000 Fahrzeuge.

Die bessere Vernetzung aller Verkehrsträger, der gezielte Neubau/Ausbau der Infrastruktur und die Schaffung intelligenter Verkehrssysteme auf Grundlage der Initiative "Staufreies Hessen 2015" sind folglich auch weit über 2015 hinaus Instrumente zur Verwirklichung des Kernzieles: Sicherstellung einer nachhaltigen Mobilität in Hessen.

Beleg für die erfolgreiche Positionierung Hessens auf dem Mobilitätssektor ist die Einbindung des Landes in Industriekonsortien zur Erprobung zukünftiger Strategien und Anwendungen im Verkehr. Aktuelles Beispiel ist sim<sup>TD</sup>, ein Gemeinschaftsprojekt deutscher Autohersteller, Zulieferer, Kommunikationsunternehmen und Forschungsinstitute sowie der öffentlichen Hand. Mit Hessen Mobil und der Stadt Frankfurt a.M. sind zwei führende Straßenbetreiber im Bereich Telematik beteiligt.

Wiesbaden, 18. September 2012

Für die Fraktion der CDU  
Der Parl. Geschäftsführer:  
**Bellino**

Für die Fraktion der FDP  
Der Parl. Geschäftsführer:  
**Dr. Blechschmidt**